



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCLX. Salzwedelsche Wirthschafts - Ordnung für Hochzeiten und Taufen, vom 28. Juli 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

ejusdem fraternitatis statuerunt, Quod sacerdotibus maioris kalendarum confratribus actu et in propria persona ecclesiam parrochiam regentibus presentie sue distributionis in choro, prout moris est, non dabuntur, ut sic curam animarum regentibus via euagandi dissolutionisque materia precludatur, ut eo attentius gregi dominico illis commisso insistant et curam animarum fidelius respiciant. Tertio predecessores dicte fraternitatis statuerunt, nullos omnino futuris in temporibus fratres sacerdotes ultra numerum vigintiocto personarum, ob annuorum reddituum prochdolor decrefcentiam, ad percepcionem cottidiane distributionis et presenciarum in choro presencium, donec idem numerus per alicujus fratris sacerdotis obitum seu non personalem residenciam vacauerit et deminuta fuerit, esse recipiendos. Attamen si aliqui in futurum ultra dictum numerum viginti octo personarum recipi sacerdotes contigerit, possint et debent iuxta sue receptionis ordinem In dicte fraternitatis porcionum percepcionibus numero, sicut premittitur, diminuto In choro succedere. Supplicauerunt itaque nobis antedicti domini decanus et camerarius fratrum et fraternitatis suorum nominibus cum omni humilitatis instancia, ut hujusmodi caritatum opus per narrata statuta cum ceteris consuetudinibus honestis ecclesie nostre profueis et in nullo preiudicantibus, prout hactenus, nostre approbacionis munere et munimine perficere, roborare et confirmare decretumque nostrum interponere fauorabiliter dignaremur. Nos igitur dictorum dominorum decani et camerarii deuotis et iustis precibus inclinati Et ut omnium honorum participes nos eciam fieri sicut et antecessores nostri digni simus, que in dicta fraternitate operari dignabitur clemencia diuina, predicta tria statuta cum ceteris obseruancijs et consuetudinibus pro nobis et nostris successoribus, Inuocato Dei nomine, auctoritate nostra qua fungimur ordinaria, ratificamus, approbamus et presentibus confirmamus etc. — Data et acta sunt In cyuitate Soltwedel, anno domini M^o. CCCC. LXXX — die lune, sexto mensis martij, hora uesperarum etc. Presentibus ibidem honorabili viro domino et magistro Ludolfo verdemann, preposito monasterii In Dambeke, Spectabili et sagaci viro magistro Johanne Westphale, decretorum baccalaureo Officiali in predicta prepositura et prouido Swiperto de dore, veteris opidi Soltwedel opidano, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach dem Original aus dem Stadtarchive zu Salzwedel, Sach 10, No. 8.

CCCCLX. Salzwedelsche Wirtschaft's-Ordnung für Hochzeiten und Taufen,
vom 28. Juli 1480.

Von der Wertscopp.

Anno domini etc. LXXX feria sexta post Jacobi, Hefft de Rad beyder Stede sammentliken myt der meynheyt In eyner gemeynen bursprake Im baruoten kloster vppgenomen vnde gesettet dulle nabescreuenn ordenunge von der wertscop, de eyn ydermann gherne holden schal by der Stad broke offte by deme broke, de dar by vorteykent offte berort werden.

To dem ersten schollen de Brudegam de Brud offte ore frunde to deme geloffte neynerleye gasterie hebben offte Jennich schankke offte vordeyl doen offte gheuen.

De Brudegam schal ok neyne nye schoe edder pottinen offte andere ghauen vorgheuen, alleyne der Brud, orer moder, oren fusteren offte hie wil, vnd nymande mehr.

De Brudegam vnd Brud schollen neyn Itauenbath don offte ymande to bade eschen laten offte Jennich vordeyl gheuen.

Sodenne de Brudegam vnd Brud Jegen de wertscop orer twyer frunde willen scriuen vnd teyken laten, denne mach eyn ichliker to sick bidden vnd to ghafte eschen laten vir manne vnde vir frowen von synen neghesten maghen vnde nymande mehr.

To deme Brudbedde tomakende schalmen neyne gasterien hebben.

To dussen wertscoppen schalmen nicht mehrer hebben offte Bidden laten wan twelf par Juncfrouwen vnd ichlik Juncfrouwen schal syn von twelf Jaren, Id were denn, dat de Brud sulteren hedde.

To dussen wertscoppen schalmen spifen to virtich vaten vnd to eynem ichlikem vate schalmen setten vnde reken vir personen vnde nicht mehr vnde de Juncfrouwen schollen mede In den tal gerekent syn by brake vor ichlik vat VIII schillinge.

Wolde ok wy eyne fryge kost doen, de schal deme Rade gheuen teyn rinsche gulden.

Nyman schal to dussen wertscoppen komen edder dar to geladen werden, sie sint denne von twelf Jaren.

Der Brud vnde des brudegammes beyde vate schollen nicht In deme talle gerekent syn.

Butenlude vthe anderen steden ofte von der manscop spellude vnd de vir frouwen, de de wercop regiren vnd de lude noden, mit deme gefinde des Hufzes schollen nicht In deme talle gerekent werden.

To dussen wertscoppen schalmen des auendes dry vnd des morghens vir richte gheuen, oftmen wil, vnde nicht mehr vnd schenken Soltwedelsch bir vnd nicht anders.

Des auendes twischen virn vnde viuen schollen de Brud vnde brudegam tor truwe gan vnde des morghens twischen neghen vnde teynen schal de Brud to der kerken gan, by broke VIII schilling.

To neghen, de Brud sy Jegenwardich offte nicht, mach men de Brudmissen anheuen.

Des anderen daghes tohant na der morghenkolte, dat sy hillige dach edder nicht, Denn schalmen tor Homissen de brud sulff koste In de kerken an oren stoel bringen vnd denn mach men de neghesten frunde to gaste bidden, vnde dar mede schal alle gasterie vnd de koste eyn ende hebben.

Von der Dope.

To der dope vnde wedder In kerkghank schal men nicht mehr hebben den sofz par frouwen.

Nyman schal bouwen VIII schilling to vaddergelde geuen.

Nyman schal buten der Stad vadder staen edder Jennigen In syn stede fenden.

Welk frouwesname ore dogetlike ere edder gude geruchte krenket, de schal neyn gesmide, krallen, vesten voderde edder Arrasche hoyken dregen.

Ok schal neyn borgher, Handwerker gefelle offte andere lose gefelle dobbelen vmme gelt, by broke VIII schillinge.

Ok schal eyn borgher den anderen nicht In gheytlick gericht theen ofte citeren laten, by broke VIII schillinge.

Nach alter Copie des Salzweheler Archives.